



## Die reale Geschichte eines Schiffbruchs auf dem Bodensee

Die Personen sind fiktiv, die Geschichte dahinter nicht – Autorin Marlies Grötzinger (Mitte) hat im Gessler 1862 ihren neu erschienenen Roman „Seenot“ vorgestellt. Über 50 Gäste lauschten den Ereignissen, die sich auf dem Bodensee 2011 zugetragen haben. Was als Bootstour unter Freunden begann, steigerte sich zu einem lebensbedrohlichen Drama, dessen glückliches

Ende einem Schweizer Ehepaar zu verdanken ist. Die Lebensretter Ursula und Hans-Ulrich Erb (links) waren bei der Autorenlesung ebenso anwesend wie Lina Segelbacher und Frank Schöneberg (von rechts), zwei der zwölf Menschen, die damals unter widrigsten Umständen gerettet wurden. „Seenot“ handelt nicht von amerikanischen Detektivfantasien, nicht von

skandinavischen Ermittlern mit Alkoholproblemen oder von englischen Gentleman-Kommissaren bei Scotland Yard. Es ist eine Geschichte von hier, die sich vor unserer Tür abgespielt hat und gerade deshalb als großartiger Wurf bezeichnet werden kann. „Seenot“, erschienen im Robert Gessler Verlag, 14,90 Euro, erhältlich im Buchhandel. lys/Foto: Lydia Schäfer